



Ernst Haberland, Vorsitzender der Suhler Ortsgruppe des Rennsteigvereins 1896, begrüßte zur Premiere des Neujahrsempfangs am Donnerstag viele Gäste.

Foto: Karl-Heinz Frank

Der Mythos Rennsteig wird mit Leben erfüllt

Die Premiere ist gelungen. Am Donnerstagabend fand der erste Neujahrsempfang der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 im Haus der Wirtschaft in Suhl statt.

Von Jutta Rapp

SUHL. Dass die Suhler Ortsgruppe des Rennsteigvereins ihren Neujahrsempfang am Donnerstag in Suhl nicht mit dem Rennsteigglied beginnt, ist schlichtweg undenkbar, denn es wird schließlich zu jeder Runst – so wird die Rennsteigwanderung genannt – gesungen. Nicht nur Ernst Haberland, Vorsitzender Ortsgruppe (OG) Suhl, sang mit, sondern alle im Saal. Am Akkordeon spielte Herwig Hopf, begleitet wurde er auf der Bühne vom Moosbacher mit der Waldkatze, also von Burkhard und Ursula Kühn. Logisch, dass auch die Tochter vom Komponisten, Musiker und Sänger Herbert Roth, Karin Roth, begeistert einstimmte. Zusammen mit ihr waren viele Vereinsmitglieder und Gäste der Einladung zum ersten Neujahrsempfang gefolgt. Es war eine gelungene Premiere.

In seiner Eröffnungsrede wies Vereinsvorsitzender Haberland, der seit 2020 im Amt ist, darauf hin, dass zu den Zielen der Vereinsarbeit auch die Geselligkeit, das Wandern und gemeinsame Singen, also die Liedgutpflege, zählen. Möglich ist das nur durch das große Engagement im Ehrenamt. So sind allein die Wanderleiter pro Jahr über 700 Stunden in Wald und Flur unterwegs. Umso mehr freut sich der Vorsitzende über den Nachwuchs im Verein, dadurch kann die Verantwortung in die Hände junger Netzwerker gelegt werden, damit die Vereinskultur weiter belebt und gelebt wird. Das Motto lautet: Für Thüringen, für unsere Region stark im Ehrenamt! Und natürlich strahlt die Arbeit des Vereins auch auf den Tourismus in

Thüringen aus. Das wurde zum Beispiel deutlich beim Auftritt des Wanderurgesteins Willi Lehmann, der als Wanderleiter von 20 Runsten Wanderfreunde aus dem In- und Ausland über den Rennsteig führte.

In seiner Präsentation gab Wanderleiter Matthias Rolfs Einblicke in die Geschichte und die Aktivitäten des Vereins, der knapp

„Wir hauchen diesem wunderschönen Land Leben ein.“

Antonia Sturm,
Geschäftsführerin
Regionalverbund
Thüringer Wald

200 Mitglieder aus verschiedenen Städten und Ländern zählt, darunter 115 Frauen. Das Durchschnittsalter liegt bei 70 Jahren. Das hält aber keinen ab, sich an den samstäglichen Wanderungen sowie Arbeitseinsätzen zu beteiligen oder jeden Sonntag die Versorgung der Gäste an der Steinhorst-Vereinshütte abzusichern. Dort findet alljährlich unter anderem das Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Adventsfest statt. Gut entwickelt hat sich auch die Zusammenarbeit mit dem Awo-Ortsverein Suhl, den Suhler Kindergärten Friedrich Fröbel und Tausendfüßler sowie der Regelschule Gerhart Hauptmann in Schleusingen.

Den Startschuss für die Gründung der OG Suhl gab am 28. April 1990 die erste Deutsch-Deutsche Rennsteigwanderung, bei der Wanderfreunde aus Ost und West gemeinsam auf Schusters Rappen unterwegs waren. Rolfs wies darauf hin, dass in absehbarer Zukunft etliche Jahrestage und Jubiläen anstehen. Die Ortsgruppe Suhl wird am 13. Juli 35 Jahre jung, und Karin Roth feierte ihr 45-jähriges Bühnenjubiläum. Der Suhler Texter des

Rennsteigliedes Karl Müller, von den Suhlern liebevoll Kaschi genannt, könnte in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiern. Leider verstarb er vor 14 Jahren.

Zum ersten Mal gespielt wurde das Rennsteiglied vor 75 Jahren am 15. April 1951, und zwar im Gasthaus Goldner Hirsch in Hirschbach als Zugabe. Im Mai nächsten Jahres ist es 130 Jahre her, dass der Rennsteigverein 1896 gegründet wurde, zu dessen berühmtesten Führern Julius Kober gehörte. 2026 wird Suhl Ausrichter des „Tages des Wanderns“ sein.

Am 14. Dezember 2026 wäre das Suhler Urgestein Herbert Roth übrigens 100 Jahre alt geworden. Auch das gilt es zu feiern. Um den Mythos des Rennsteigs zu erhalten, wäre es toll, aus der heimlichen Hymne Thüringens eine offizielle zu machen, waren sich alle Gäste einig.

Pflege und Erhalt der Wanderwege

Unter denen waren auch die Bürgermeister und Vertreter der Städte Zella-Mehlis, Oberhof und Schleusingen sowie unter anderem vom Lange-Bahn-Verein, Thüringerwald-Verein-Zweigverein Ilmenau, dem Thüringer Wanderverband und vom Provinzkulturrein. Nicht fehlen durfte Suhls Oberbürgermeister André Knapp, für den es eine besondere Ehre war, am Neujahrsempfang der OG Suhl des Rennsteigvereins teilzunehmen. Er weiß um die enorme Arbeit der Ehrenamtlichen und freut sich, wie tief die Tradition im Verein verwurzelt ist und gepflegt wird, was auch auf die Integration ganzer Familien zurückzuführen ist. Auch das Engagement bei der Pflege und Erhaltung der Wan-

derwege in der Region zwischen Oberhof und Schleusingen weiß er zu würdigen und wünscht dem Verein ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2025.

Vom Regionalverbund Thüringer Wald war Geschäftsführerin Antonia Sturm anwesend. „Wir hauchen diesem wunderschönen Land Leben ein“, bringt sie ihr Anliegen auf den Punkt. Immerhin ist der Rennsteig Teil des Europäischen Fernwanderweges E3 und wurde schon mehrfach ausgezeichnet. Acht Landkreise und die kreisfreie Stadt Suhl grenzen an den Wanderweg, der Rekordbesucherzahlen aufweisen kann und dank der Rennsteighäuser sehr attraktiv ist. Das wird auch so bleiben – vor allem für die Mitglieder der Ortsgruppe des Rennsteigvereins 1896, die gerne auch Nichtmitglieder zu ihren regelmäßigen Wanderungen begrüßen.

Die nächsten Wanderungen

Samstag, 1. März: Wanderung von der Schmücke zur Schanzenbaude nach Suhl, Treffpunkt 9.20 Uhr Suhl-Zentrum;

Samstag, 8. März: Wanderung ab Mehliher Markt zur Wanderhütte Geisenhimmel und zurück. Bus ab 9.10 Uhr Suhl-Zentrum, 9.35 Uhr Treffpunkt am Mehliher Markt;

Samstag, 15. März: Frühlingswanderung zwischen Albrechts und Lautenberg am Herbert-Roth-Wanderweg, Treffpunkt 10.10 Uhr Suhl-Zentrum.

Weitere Wanderungen unter www.rennsteigverein-suhl.de